

Im Folgenden gebe ich zur Uebersicht die Citate und Namen der oben besprochenen Formen kurz an.

- Euploea Callithoë** Boisd. Voyag. Astrol. Lep., p. 93 (1832);
Honr. Berl. e. Zeitschr. XXXVI, p. 443; Stgr. Iris
VIII, p. 159. Nördl. Neu-Guinea.
- „ var. a. *Euthoë* Feld. Reise Novara II, p. 316 (1867);
Stgr. Iris VIII, p. 161. (Nomen vix conservandum.)
Aru-Inseln.
- „ var. b. *Mesocala* Voll. Tijdschr. v. Ent. VIII, p. 244.
Taf. II, 1, 2 (1873); Stgr. Iris VIII, p. 162. Waigeu.
- „ var. c. *Hansemanni* Honr. Berl. ent. Zeitschr. XXXII,
p. 248, Taf. V, 1 (1888); l. c. XXXIII, p. 404 pro
parte (1889). (transitus an ab. spec. sequentis?)
Südöstliches Neu-Guinea.
- „ **Durrsteini** Stgr. Iris III, Taf. IV, 2, 3; p. 338 (1890);
l. c. IV, p. 81 ff. (1891); l. c. VIII, p. 165; Snell.
Tijdschr. v. Ent. XXXV, p. 2 [Separ.] (1892); Hanse-
manni Honr. Berl. ent. Zeit. XXXIII, p. 404 pro parte
(1889); Hansemanni Honr. ♀ vera l. c. XXXVI,
p. 442, Taf. XV, 6. (an praeced. spec. Darw.?)
Südöstliches Neu-Guinea.
- ab. a ♀ dimorph. *Nera* Stgr. Iris VIII, p. 168.

Aus meinem entomologischen Tagebuche.

Von **Karl Uffeln** (Rietberg).

Aberrationen a. einer Puppe.

Am 24. October 1891 fand ich in der Nähe meiner Vaterstadt Warburg i. Westf. an einem Zaune eine Puppe von *Pieris Brassicae*, die sich durch ganz abnorme Färbung auszeichnete.

Die in Form und Grösse normale Puppe war vollständig tiefschwarz, glänzend, und nur die Stigmen und die äussersten Spitzen der vorstehenden Kanten und Ecken waren gelblichweiss.

Der im nächsten Frühling der Puppe entschlüpfte Falter war in allen Theilen normal gebildet.

b. von Schmetterlingen.

1. Ende Juli 1888 fing ich bei Welda (Kr. Warburg) in einer feuchten Wiese ein geflogenes ♂ von *Epinephele Janira*, dessen Färbung von der Normalform bedeutend abweicht. Die Vorderflügel sind im Mittelfelde und darüber hinaus weissgrau und ist die braune Farbe nur an allen Rändern etwa 3 mm breit vorhanden; die grauweisse Mitte der Vorderflügel ist unbestimmt begrenzt und auf dem linken Flügel weiter ausgedehnt als auf dem rechten. Der braune Apicalfleck ist sehr klein und undeutlich. Die Hinterflügel sind bis auf die ungefähr 2 mm breiten, braunen Ränder hellweissgrau. Die Unterseite aller Flügel der Oberseite entsprechend, doch kommt auf den vorderen das normale Gelb hie und da schon wieder zum Vorschein. Das Exemplar ist von mittlerer Grösse.

2. Ein Exemplar von *Thecla Rubi* (aus dem Sommer 1889) hat auf den Vorderflügel, da wo die vordere Mittelrippe sich in Aeste theilt, einen ovalen, weissgrauen Fleck von der Grösse eines starken Nadelkopfes, der dem Thierchen ein ganz eigenartiges Aussehen giebt.

3. Eine im Herbst 1889 aus normaler Raupe und Puppe gezogene *Macrogli. Stellatarum* hat bei normalen Vorderflügel vollständig schwarzbraune Hinterflügel ohne jedes Gelb; der Hinterleib ist gleichfalls braun und weisslich gemischt mit undeutlicher Zeichnung. Der „Taubenschwanz“ ist in wenig charakteristischer Form entwickelt.

4. Eine *Scoliopteryx Libatrix* vom Herbst 1892 hat auf dem linken Vorderflügel bedeutend schwächere Zeichnung als auf dem rechten; das grelle Roth fehlt ganz und hat einem Graubraun Platz gemacht.

5. Ein älteres Exemplar von *Deilephila Elpenor* meiner Sammlung zeichnet sich durch vollständig schwarze Färbung des vierten Hinterleibssegmentes aus, während alle anderen Segmente in scharfem Gegensatze dazu die normale Farbe haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Uffeln Karl

Artikel/Article: [Aus meinem entomologischen Tagebuche 169-170](#)